



Beschluss-Vorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12636**
Datum: 10.03.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 58110220/6600.1030
Verfasser: FB Bauen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF Stadtrat	24.04.2014	öffentlich Vorberatung
	30.04.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Ergänzung des Baubeschlusses: Bau eines Radweges in der Kröllwitzer Straße, Beschluss Nr. V/2012/11215 vom 12.12.2012, Grundsatzbeschlusses V/2011/ 09498 vom 31.01.2011

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Ergänzung des Baubeschlusses für die Maßnahme Radweg Kröllwitzer Straße mit der Erhöhung der Kosten um 261.500 €.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Finanzielle Auswirkungen bisher:

Ausgaben (PSP-Element):	Gesamt	bis 2012	Plan 2013
7.660070.700.200 Tiefbauleistung	285.000	0	285.000
7.660070.700.100 Planungskosten	61.000	40.500	20.500
7.660070.735.100 Grunderwerb	20.000	0	20.000
Gesamtausgaben:	366.000	40.500	325.500

Einnahmen (PSP-Element):

7.660070.705.100 Landeszuweisung	236.000
----------------------------------	---------

Eigenmittel: 130.000

Finanzielle Auswirkungen neu:

Ausgaben (PSP-Element):	Gesamt	Verbrauch bis 2012	Verbrauch bis 2013	Übertrag in 2014	Plan 2014 + üpl.
7.660070.700.200 Tiefbauleistung	525.000		51.100	263.900	210.000
7.660070.700.100 Planungsleistung	89.500	32.800	14.000	31.700	11.000
7.660070.735.100 Grunderwerb	13.000				13.000
Gesamtausgaben:	627.500	32.800	65.100	295.600	234.000

Einnahmen (PSP-Element):

7.660070.705.108 Zuweisung EntflechtG	436.000		60.400	175.600	200.000
7.660070.705.111 Zuweisung FAG	61.500		15.100		46.400
Gesamteinnahmen:	497.500		75.500	175.600	246.400

Eigenmittel: 130.000

Begründung:

1. Gegenstand des Baubeschlusses von 2012

Gegenstand dieser Beschlussvorlage ist die weitere Planung und der Bau eines neuen Radweges in der Kröllwitzer Straße in Höhe der Straßenbahnhaltestelle Talstraße, verbunden mit einem Abriss und Neubau einer Stützmauer in diesem Bereich (Länge ca. 60 m).

Diese Baumaßnahme ist erforderlich, da sich in den vergangenen Jahren im benannten Bereich der Kröllwitzer Straße zahlreiche Unfälle insbesondere mit Radfahrern ereignet haben, bei denen es auch eine Reihe von Schwerverletzten und sogar einem Toten gab. Nach Prüfung von verschiedensten Varianten ist die Verwaltung zum Schluss gekommen, dass eine wirksame und dauerhafte Entschärfung des Unfallschwerpunktes nur durch Bau eines zusätzlichen Radweges in diesem Bereich möglich ist.

Nach Ausarbeitung der Entwurfsplanung musste bereits festgestellt werden, dass die veranschlagten Baukosten (298.000 €) bei weitem nicht ausreichen, dieses Konzept umzusetzen. Da es aber aus den o. g. Gründen erforderlich ist, den Unfallschwerpunkt zu beseitigen, wurde auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung eine Alternativvariante entwickelt.

Die Aufweitung des Gehweges erfolgt erst im Haltstellenbereich. Damit werden die Konflikte Fußgänger – Wartende – Radfahrer entschärft.

Unberührt von der Verbreiterung bleibt der Bereich zwischen Wirtschaftseinfahrt Bergschenke und Haltstellenbereich. Hier wird lediglich ein schmaler Radweg (1,20 m) auf dem vorhandenen Gehweg hergestellt, um eine visuelle Abtrennung zu erreichen. Zwischen der Einmündung Hoher Weg und dem o. g. Bauabschnitt wird per Beschilderung der Radfahrer zum Absteigen aufgefordert, um in den Bereichen der Hauseingänge die Unfallgefahr zu minimieren. Zusätzlich wird in diesem Bereich ein Geländer an dem abgesenkten Bordstein errichtet, um den Radfahrer zum Abbremsen zu zwingen.

2. Veranlassung für die Ergänzung des Baubeschlusses

Gemäß dem Baubeschluss vom Dezember 2012 waren für die Maßnahme Gesamtkosten von 366.000 Euro, davon 130.000 Euro Eigenmittel, vorgesehen.

Bereits bei der Ausschreibung der Baumfällung (Los 1) zeigt sich, dass die Angebotspreise weit über den Kostenberechnungen liegen. Dabei wurden bereits marktübliche Preise für die Kostenberechnung angenommen.

Bei der Ausschreibung der Maßnahme (Los 2) wurden die Unterlagen von 7 Interessenten angefordert. Zwei Bieter gaben ein Angebot ab. Dabei ist zu bemerken, dass unter den sieben Interessenten lediglich zwei Firmen für den Verkehrswegebau sind. Die anderen Interessenten sind Firmen für den Landschaftsbau oder Verkehrssicherungsfirmen.

Die abgegebenen Angebote liegen ca. 54 bzw. 61 Prozent über den geschätzten Kosten in Höhe von brutto 279.378,81 Euro.

3. Kostenentwicklung

Die Ausschreibungsergebnisse für die Lose 1 und Los 2 liegen für die Maßnahme weit über der Kostenberechnung. Der Ausschreibungszeitpunkt war mit Herbst/Winter 2013 gut gewählt. Eine erste Einschätzung nach Sichtung der Unterlagen für Los 2 zeigt eine besondere Kostenabweichung zwischen der Kostenberechnung und dem Angebot in den Bereichen Baustelleneinrichtung/Allgemeine Leistungen, Erdarbeiten (insbesondere Felsabtrag), Entwässerungs-, Asphalt-, Pflaster- und Landschaftsbauarbeiten. Für diese Entwicklung kann es mehrere Ursachen geben. Eine Ursache kann die derzeit gute Auftragslage der Bauwirtschaft sein, die sich dann in hohen Angebotspreisen widerspiegelt. Ein weiterer Grund könnte sein, dass der Bieter die Einheitspreise sehr

hoch angesetzt hat, da es sich um eine sehr spezielle und anspruchsvolle Bauleistung handelt. Die Realisierung der Bauleistungen im räumlich eng begrenzten Baufeld mit erforderlichen Ausführungen verschiedener Teilleistungen im Hangbereich mit Felsabtrag bei gleichzeitiger Gewährleistung des unmittelbar angrenzenden Verkehrs einschließlich Straßenbahnführung in der Kröllwitzer Straße könnte zu den sehr hohen Angebotspreisen geführt haben. Das würde auch die Abgabe von nur zwei Angeboten für Los 2 erklären.

Dennoch sind im Projekt einige Positionen sehr niedrig vom Planer angesetzt worden. Hier steht noch eine Stellungnahme vom Planer aus.

4. Aufstockung der Förderung

Das Vorhaben ist im Mehrjahresprogramm kommunaler Straßenbau enthalten. Der Fördermittelgeber ist über die Kostenentwicklung der Maßnahme Geh- und Radweg Kröllwitzer Straße informiert. Zur Sicherung der Gesamtfinanzierung des Geh- und Radweges Kröllwitzer Straße wurde nach Rücksprache mit dem Landesverwaltungsamt durch die Stadt Halle am 13.02.2014 ein Fortsetzungsantrag EntflechtG gestellt. Es ergibt sich eine Förderung von neu 436.000 Euro (EntflechtG) sowie 61.500 Euro (FAG). Eine Finanzierung über EntflechtG kann aufgrund von Verschiebungen geplanter Kreuzungsmaßnahmen (nach 2015/2016 laut Information der DB AG) sichergestellt werden.

Der Eigenanteil in 2014 kann über die Zuweisungen vom Land gedeckt werden.